Heilige Zerstückelung

Wie in der Literatur über Menschenopfer wird dem wichtigen und historischen Unterschied zwischen einer Person, die für ihr Blut geopfert wird, bei der ihr Körper weitgehend unverstümmelt bleibt, und Ritualen, bei denen Verstümmelung und Zerstückelung als grundlegend angesehen werden, wenig Aufmerksamkeit gewidmet.

Die großen und alten Mythen von Osiris

Der heiligste Ort für die Verehrung von Osiris bleibt das Gizeh-Plateau und die heiligsten Tempel für Osiris bleiben die Pyramiden von Gizeh und der unterirdische Komplex darunter.
Über den Zweck und die Funktion der Pyramiden ist viel geschrieben worden, wobei vieles davon völlig falsch ist. Die Pyramiden fungierten als die wichtigsten und geheimsten Zeremonien, die mit der „Wiedergeburt“ eines Menschen in einen lebenden Gott verbunden waren, und emulierten die Geschichten von Osiris, die von Isis wieder zum Leben erweckt wurden.

Für diejenigen, die nicht ganz vertraut sind, ist Osiris der Gott, der von Seth rituell ermordet und in vierzehn Teile zerstückelt wurde. Isis verbrachte dann eine beträchtliche Zeit damit, nach allen Teilen zu suchen, bevor sie ihn wieder zum Leben erweckte.
Das Datum der Osiris-Verehrung reicht bis mindestens 2.500 v. Chr. zurück und ist damit einer der ältesten religiösen Kulte Ägyptens.

Von allen Kulten des rituellen Schlachtens und Zerstückelns ist der Osiris-Kult zweifellos das älteste und wichtigste Ritualsystem, das mit einem solchen Verhalten verbunden ist.

Der Mechanismus des Rituals

Das Ritual der menschlichen Schlachtung umfasste drei Variationen, die vermutlich im Laufe der Zeit verfeinert wurden.

Das Schlachten und die Wiedergeburt gleichzeitig

Bei den wichtigsten Tempeln des Osiris wurde das Opfer, der „König“, mit ihrem Blut abgeschlachtet und dann zum Grab der Königin, der Eingeweihten, die dann mit dem Blut des Opfers gesalbt wurde, reist.

Das Gemetzel und der heilige Kannibalismus

Das zweite Beispiel ist das rituelle Schlachten und Zerstückeln, einschließlich des Essens von bestimmten Fleisch und Organen, die Kraftquellen wie Leber und Herz bedeuten.
Diese Variante, die Organe als besondere Kraftquelle zu behandeln, wurde unter der Hyksos-Herrschaft populär.

Die Schlachtung und der heilige Kannibalismus durch das Mischen von Blut in Brot – die heilige Eucharistie

Die dritte Variante ist die heilige Schlachtung der Unschuldigen und das Mischen ihres Blutes in ungesäuertes Brot oder Hafer, das dann als heilige Eucharistie verzehrt wird.

Diese Zeremonie wurde Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. äußerst populär und wurde zur Grundlage der Variation der Pessach-Zeremonie, die um 455 n. Chr. eingeführt wurde.

Auch das Konzept der Eucharistie wurde ganz in das Krishnianismus übernommen und aufgenommen. Es ist nicht bekannt, ob die katholische Kirche noch immer rituelle Schlachtungen und die Einverleibung in menschliches Blut bei der Herstellung der katholischen Eucharistie praktiziert, da der Prozess sehr geheim geblieben ist.

Revision #1
Created 10 October 2025 18:35:40 by investigatione
Updated 10 October 2025 18:35:51 by investigatione